

Reisebericht China 2

Ja, was gibt es alles so Besonderes im grossen China? Am Flughafen musste ich auch das Velo einchecken lassen, sowie das andere Gepäck, Velo 20 kg, Gepäck 17 kg, Handgepäck 13 kg und meine Wenigkeit 69 kg. Totalkosten CHF 38.-. Mit dem Flughafenbus ging es in die Stadt Urümqi im Nordwesten von China. Ein GH fand ich sehr schnell. Wieder total eine andere Welt. Die Stadt hat einige ganz schöne Pärke und ganz schöne Ecken.

Am 21. Sept. war Weiterreise, doch schon nach ca. 32 km musste ich feststellen: Das kann es wohl nicht sein; sehr stau- big und topfeben. Keine Bäume und kein Gras. So entschloss ich mich auf einen Iveco zu verladen. Nach ca. 300 km passier- ten wir die Stadt Tupan. Es ist auf der Welt der 2. tiefste Punkt mit 154 Meter unter dem Meeresspiegel, die höchst gemessene Temperatur in China mit 49,6 Grad und die Stadt, die in China am weitesten von Meer entfernt ist.

Der Fahrer hat mich am Bahnhof von Hami nach 630 km aus- geladen. Mit dem nächsten Zug ging es ca. 800 km bis nach Jiayuguan, eine sehr schöne Stadtmauer und einen wunderba- ren Blick auf einen ganz kleinen Teil der Chinesischen Mauer. Weiter ging es ca. 750 km wieder mit dem Zug bis nach Lanzh- hou. Von dort mit dem Liegebus bis nach Chengdu - Fahrzeit fast 17 Stunden. Dort traf ich ein Schweizer Ehepaar, das schon fast 15000 km mit dem Velo unterwegs ist. Sie gehen morgen weiter nach Leshan.

Der Pandapark ist sehr schön und auch sehr informativ. Bei der Geburt wiegt ein Panda so zwischen 100 und 170 g und nimmt im ersten Jahr ca. 100 g pro Tag zu. Wenn es wärmer als ca. 26 Grad wird, sind die Tiere in einem klimatisierten Raum un- tergebracht. Ca. 80% der freilebenden Pandas sind in der Pro- vinz Sichuan. Übrigens hat China 20 der 30 meist verschmutz- ten Städte der Welt.

Die nächste Stadt heisst Leshan - mit einem 71 Meter hohen Buddha, die Ohren sind 7 Meter die Fingernägel ca. 80 – 100 cm. Im Vergleich: Das Münster in Bern ist 101 Meter hoch. In der Stadt traf ich auch wieder die 2 Schweizer, mit denen ich bis nach Kunming mitfuhr.

Kunming kam mir etwas bekannt vor; 2010 im selben GH abgestiegen. Jetzt gefällt mir die Stadt auch besser. Einen super guten Veloladen gefunden, wo ich mein Ritzel noch drehte.

Leider ist die Grenze von China nach Myanmar für Touristen geschlossen. So bleibt mir fast nichts anders übrig, als nach Laos zu fahren, denn nach Vietnam möchte ich nicht.

Von Kunming bin ich wieder alleine unterwegs, dem rechten Seeufer entlang nach Jining, Tonghai, Jianshui. Von hier wird es teils sehr gebirgig und die Leute sind ein anderer Schlag Chinesen - viel freundlicher und sie lächeln oder winken einem auch mal zu. Yuanyang, Luchun, Jiangcheng, teils sehr schöne Landschaft, viel Reisfelder, Teeplantagen oder Bananenplantagen und sehr wenig Verkehr. In Jiangcheng bin ich zZ. in einem Hotel.

Habe vor, die nächsten 190 km mit dem Bus zu fahren, da es immer bergauf und bergab geht. Bis nach Mengla, das ist ca 52 km vor der Grenze zu Laos, Boten. Von dort sind es noch mal ca. 77 km bis nach Luang Namtha, wo ich 2009 schon mal war. Wie es von dort es weiter geht, sage ich euch später.

Liebe Grüsse, René